



FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

07.12.2015

Pressemitteilung Nr. 17/682

Schwarz: Tarifvertrag für Pflege endlich umsetzen

Am Donnerstag, 10. Dezember, tagt die Tarifkommission, um über die Allgemeinverbindlicherklärung des „Tarifvertrages Soziales“ in der Altenpflegeausbildung zu entscheiden. „Diese Entscheidung ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem landes- und bundesweiten „Tarifvertrag Soziales“, der seit Jahrzehnten von fast allen beteiligten Leistungsträgern und Leistungserbringern in der Pflege gefordert wird“, erklärt im Vorfeld der Verhandlungen Uwe Schwarz, sozialpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Schwarz: „Die jetzt anstehende Entscheidung ist ausschließlich Aufgabe der Tarifvertragsparteien, das Land ist dann an die Mehrheitsentscheidung gebunden. Ich bin fest davon überzeugt, dass alle Entscheidungsträger sich ihrer grundsätzlichen Verantwortung bei diesem Thema bewusst sind, dass sie ein sozialpolitisches Gebiet der letzten Jahrzehnte mit ihrer Entscheidung in eine gute Zukunft führen können“, so der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion.

Die Ausgangslage in der Pflege sei nach wie vor sehr angespannt, verbunden mit einem dramatischen Fachkräftemangel. „Bis 2030 werden allein in Niedersachsen bis zu 50.000 Kräfte fehlen. Beim Lohn gibt es schon jetzt Differenzen zwischen Kranken- und Altenpflege und der Abstand zwischen Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt beträgt 20 Prozent weniger Einkommen“, erläutert der SPD-Sozialpolitiker.

„Es ist überhaupt keine Frage, dass sich eine Wertschätzung des Berufes in erster Linie auch in der Bezahlung ausdrückt. Tarifverträge sind daher die unabdingbare Voraussetzung für gute Rahmenbedingungen. Die Initiative dazu ist bundesweit in Niedersachsen zwischen Ver.di und der Diakonie erarbeitet worden. Die AWO hat schon lange mit Tarifverträgen gearbeitet. Jetzt ist die historische Chance da, gute Voraussetzungen für alle Beschäftigten in der Pflege durch einen Tarifvertrag zu setzen und in Niedersachsen zunächst den Tarifvertrag für die Auszubildenden durch eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung auf alle Partner zu übertragen“, so SPD-Sozialexperte Uwe Schwarz weiter.

„Die Pflege ist eine der großen sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Ich appelliere an alle stimmberechtigten Mitglieder im nicht öffentlichen Tarifausschuss, sich die Tragweite ihrer Entscheidung vor Augen zu führen. Der „Tarifvertrag Soziales“ in der Altenpflegeausbildung ist ein Baustein, um Dumpinglöhne in der gesamten Pflege zukünftig zu verhindern. Jeder sollte sich klar machen, was uns die Pflege in Deutschland wert sein sollte. Wir sollten uns dieser Aufgabe stellen und die SPD-Landtagsfraktion wird auch weiter ihren Beitrag zum positiven Gelingen leisten“, sagt der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende abschließend.